



# Pressedienst

16. Mai 2018

251/2018 Für die Artenvielfalt

**Honigbienen auf dem Rathausdach und  
Wildblumenwiesen im Stadtgebiet**

252/2018 **Niederländisch-Workshop der VHS für Eltern und  
Kinder**

253/2018 Zum Endes des Steinkohlenbergbaus im Ruhrgebiet  
**VHS-Exkursion zur Zeche Nachtigall**





16. Mai 2018

251/2018

Für die Artenvielfalt

## **Honigbienen auf dem Rathausdach und Wildblumenwiesen im Stadtgebiet**

Hoch oben auf dem Dach des Rathauses lebt seit einigen Tagen ein Bienenvolk. Die Stadtverwaltung hat sich dazu entschlossen, dort neben der bestehenden großflächigen Photovoltaikanlage auch noch einen Bienenstock aufzustellen. Der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen konnte den erfahrenen Imker Antonius Mertenskötter dafür gewinnen. Er teilte sein starkes Bienenvolk, brachte einen Ableger mit etwa 5.000 Honigbienen auf das Rathausdach und betreut die Tiere dort auch weiter.

Nach der Umsiedlung mussten sich die Bienen zunächst eine Weile am neuen Standort „einfliegen“ und neu orientieren. „Die sogenannte Tracht, der Honigertrag, im Umfeld des Rathauses scheint sehr gut zu sein“, erklärt der Imker. In vielen Gärten rund um den Stadtmittelpunkt, aber auch in der Grünanlage am Hallenbad würden die Bienen viele nektar spendende Pflanzen finden. Sogar der Waldfriedhof Bladenhorst und der Stadtgarten lägen für sie noch in erreichbarer Nähe, ist der Experte überzeugt.

Aber auch noch ganz in ihrer Nähe wächst eine neue Nahrungsquelle für die Bienen heran. Denn die Rasenstreifen rund ums Rathaus sowie der Mittelstreifen am Europaplatz entlang des Rathauses werden zur Blumenwiese umgewandelt.





# Pressedienst

Seite 2

Der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen der Stadtverwaltung hat in den letzten Jahren bereits auf diversen Flächen Wildblumenwiesen und sogenannte Extensivwiesen angelegt, um ökologisch hochwertigere Flächen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten und zu stärken. Und auch zukünftig werden nach und nach vor allem pflegeintensive Bodendeckerflächen in artenreiche Wiesenflächen umgewandelt.

Das erste Bienenvolk auf einem städtischen Grundstück auf dem Rathausdach soll nicht das einzige bleiben. „Wir sind dabei, mit weiteren Imkern zu vereinbaren, Bienenstöcke auf städtischen Flächen aufzustellen und zu betreuen“, so der Leiter des Bereichs Stadtgrün und Friedhofswesen, Klaus Breuer, der es sich nicht nehmen ließ, den 5.000 Bienen gemeinsam mit Bürgermeister Rajko Kravanja einen Besuch abzustatten.

Bis zum Ende der Lindenblüte Ende Juni / Anfang Juli bleibt der Bienenstock auf dem Rathausdach stehen. Dann folgt die Honigernte, und unmittelbar danach wird das Bienenvolk mit einer Zuckerlösung eingefüttert, die den Tieren zur Versorgung der Brut und als Wintervorrat dient, wenn sie nicht fliegen.

Ein großes Dankeschön geht an die Dortmunder Baumpflegefirma Leifels, die kostenlos Seilzüge und Gurtsicherungssysteme bereitgestellt hat, um den Bienenstock hinauf auf das Dach zu bringen.





16. Mai 2018

252/2018

## **Niederländisch-Workshop der VHS für Eltern und Kinder**

Familienurlaub in Holland? Für alle, die das planen und sich mit Grundkenntnissen und nützlichen Redewendungen in der niederländischen Sprache darauf vorbereiten möchten, und für alle anderen Familien, die neugierig auf diese Fremdsprache sind, bietet die VHS am Samstag, 2. Juni, von 10.00 bis 12.30 Uhr im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, einen Workshop für Eltern und ihre Kinder im Grundschulalter an.

Eltern und Kinder machen sich gemeinsam und auf methodisch vielfältige Weise mit der niederländischen Sprache vertraut, lernen miteinander und voneinander.

Die Kursgebühr beträgt für Erwachsene 11 EUR, Kinder nehmen kostenlos teil. Weitere Informationen und Anmeldung bei der VHS in der Castroper Altstadt, Widumer Straße 26, Tel. 02305 / 54884-10, E-Mail [vhs@castrop-rauxel.de](mailto:vhs@castrop-rauxel.de) oder direkt im Internet unter [www.vhs-castrop-rauxel.de](http://www.vhs-castrop-rauxel.de)





16. Mai 2018

253/2018

Zum Endes des Steinkohlenbergbaus im Ruhrgebiet

## **VHS-Exkursion zur Zeche Nachtigall**

Mit der Schließung der Zeche Prosper-Haniel in Bottrop Ende 2018 ist beim Steinkohlenbergbau im Ruhrgebiets endgültig „Schicht im Schacht“. Was nach mehr als 150 Jahren intensivem Kohleabbau bleibt, sind vielfältige Areale, die zu neuen Wirtschaftsstandorten umgewandelt wurden, aber auch zu Stätten der Kultur- und Industriemuseen wie die Zeche Nachtigall im Muttental in Witten, eine der ersten Tiefbauzechen des Ruhrgebiets.

Dorthin führt eine Exkursion der VHS Castrop-Rauxel am Samstag, 16. Juni, unter der Leitung von Ulrike Mühle. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr am Berliner Platz vor dem Hauptbahnhof. Gegen 18.00 Uhr wird die Gruppe wieder in Castrop-Rauxel erwartet.

Im LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall wird die Pionierzeit des Bergbaus lebendig. Zur Exkursion gehören ausführliche Führungen durch die Dauerausstellung. Es geht tief in das Besucherbergwerk „Nachtigallstollen“ durch niedrige Gänge bis zu einem echten Steinkohleflöz. Anschließend bleibt noch Zeit, sich auf eigene Faust umzusehen – am Hausberg der Zeche oder im Informationszentrum GeoPark Ruhrgebiet.

Die Teilnahmegebühr beträgt 35 EUR und beinhaltet alle Kosten für die Fahrt und die Führungen. Anmeldungen nimmt die VHS bis zum 4. Juni entgegen unter 02305 / 54884-10 oder [vhs@castrop-rauxel.de](mailto:vhs@castrop-rauxel.de).

